

# 13-mal Sehenswertes in Erder

Der Heimatverein weilt Infotafeln am alternativen Weserradweg ein. Sie informieren auch über die Geschichte von Hafen und Zollhaus. Die Bürgermeister von Kalletal und Vlotho und der Herforder Landrat schlagen die Brücke zum Wasser und seinem Wert.

Jens Rademacher

**Kalletal-Erder.** Von der Graureiherkolonie bis zum Werder, der Insel im Fluss: Radfahrer und Spaziergänger werden künftig in Erder mit 13 Infotafeln auf die Besonderheiten des Weserdorfs aufmerksam gemacht. Damit zielen Heimatverein und Gemeinde Kalletal auf diejenigen, die auf dem alternativen Weserradweg auf der lippischen Seite des Flusses unterwegs sind. Nach Angaben von André Bierbaum, Vorsitzender des Heimatvereins Erder, war das Projekt für vergleichsweise günstige 10.000 Euro zu haben. Ein Projekt, das für manche eine über Erder und über Lippe hinausgehende Bedeutung hat.

**Weltwassertag:** Denn die Tafeln wurden am Weltwassertag eingeweiht – und wäre nicht Corona, „wären wir gerne ab der Weserfähre bis hier zur Anlagestelle gefahren, um zu zeigen, dass wir wirklich alle in einem Boot sitzen“, sagte Kalletals Bürgermeister Mario Hecker und meinte damit auch seinen Vlothoer Kollegen Rocco Wilken und Jürgen Müller, Landrat des Kreises Herford, die ebenfalls zur Einweihung der Tafeln gekommen waren. „Die Weser verbindet Kalletal und Lippe mit Vlotho und Herford, genauso wie die alternative Weserradroute“, sagte Hecker. Er wies auf das diesjährige Motto des Weltwassertags hin – „Der Wert des Wassers“ – und erwähnte die Einleitung salzhaltigen Abwassers in die Weser flussaufwärts durch die Kalindustrialie in Hessen. „Ist es uns das künftig noch wert, oder müssen wir komplett umdenken?“, fragte Hecker.

Die Bedeutung des Wassers griff Landrat Müller mit Blick auf den Klimawandel und extrem trockene Sommer auf:



Wissenswertes über das denkmalgeschützte Zollhaus in Erder (im Hintergrund) und zwölf weitere sehenswerte Punkte gibt es jetzt auf Infotafeln. Eine enthüllten Heimatvereinsvorsitzender André Bierbaum (links) und Vlothos Bürgermeister Rocco Wilken.

„Hahn auf, Wasser raus – das ist keine Selbstverständlichkeit mehr.“ In Löhne habe es im vergangenen Sommer Wasserknappheit gegeben. „Wir als öffentliche Hand haben eine Verpflichtung, was die Daseinsvorsorge angeht.“ Die Privatisierung der Wasserversorgung, wie sie Großbritannien vor Jahren umgesetzt hat, hält Müller für keine gute Idee. Und: „Auch Krankenhäuser gehören in die öffentliche Hand.“ Vlothos Rathauschef Wilken bestätigte mit Blick auf die Wasserversorgung: „Was ist systemrelevant. Wir werden uns stärker fragen müssen, was wirklich wichtig ist. Ist es die Reise nach Mallorca?“,

fragte Wilken. Oder sei es eher die Tatsache, „dass wir sicher sind“. Damit meine er auch die Abwesenheit von Krieg.

**Zollhaus:** Dass auch die Heimat interessant sein kann, zeigte die Erderaner mit den Infotafeln. Zu dem Projekt gab es nach André Bierbaums Angaben 8000 Euro Zuschuss aus den nordlippischen Regionalbudget-Förderprogramm. Mit den Gästen enthielt Bierbaum mehrere der Infotafeln – so auch diejenige vor dem alten Zollhaus. Das 1833 erbaute Fachwerkhaus in der Erderaner Ortsmitte wurde 1920 zur Volksschule umgebaut. Einer, der das Haus in- und

auswendig kennt, ist Hans Jürgen Hilker: „Ich bin dort geboren worden.“ Der Sohn des Lehrers wurde selbst Lehrer, unterrichtete Englisch und Geografie und ist inzwischen längst im Ruhestand. Er befasst sich mit der Erderaner Geschichte, hat ein Buch über das Dorf geschrieben und die Texte für die 13 Infotafeln verfasst. Auch den über das denkmalgeschützte Zollhaus, das nicht ohne Grund an dieser Stelle im Ortskern steht. Denn der nahe Hafen Erder war bis ins 19. Jahrhundert lippische Zollstation. Und von dort wurden Waren aus Lippe über die Weser transportiert, meist bis nach Bremen.

**Idee:** Neben der benachbarten Infotafel über die erdersche Geschichte hat der Heimatverein auch eine Sitzgruppe aus Holz aufgestellt. „Ungefähr in der Mitte“ der 13 Infotafeln, sagte André Bierbaum, der verrät, er habe die Idee schon vor 15 Jahren gehabt. Dass es so lange mit der Umsetzung dauern würde, hätte er allerdings nicht erwartet, sagte Bierbaum schmunzelnd. Nun sind die Stationen mit stabilen Edelstahlhaltern und gut lesbaren Tafeln ausgestattet. Für den weiteren Verlauf des Radwegs hatte er noch einen Wunsch: den „sehr gefährlichen“ Abschnitt auf der Weserstraße (B 514) zwischen dem westlichen der beiden

## Die Infotafeln

Die Infotafeln in Erder informieren mit Texten und Fotos über Besonderheiten im Ort. Dabei können zudem per QR-Code mit dem Handy weitere Informationen zu den Sehenswürdigkeiten abgerufen werden.

- Zu folgenden Themen werden die Tafeln aufgestellt (von Westen nach Osten):
1. Der Werder
  2. Der Steinbruch
  3. Die Kiesverladestation
  4. Die Gaststätte „Zur Post“
  5. Die Hainbuchenallee
  6. Das Spritzenhaus
  7. Das Zollhaus
  8. Die Geschichte Erders
  9. Der Hafen Erder
  10. Fähre und Fährhaus
  11. Hochwasserjahre und Wasserhöhe
  12. Die Landschaft an der Weser
  13. Die Graureiherkolonie

FOTO: JENS RADEMACHER

Kontakt zum Autor: jrademacher@iz.de oder Tel. (05261) 9466-13.

LZ 24.03.2021